

Heimatwettbewerb 2018

Die Kunst
des Lebens

Kunst und Kultur in Ostwestfalen-Lippe

ADAC

ADAC Ostwestfalen-
Lippe e.V.



*Reisen...
... ist
Leben!*

ADAC
& Reisebüro

Ihre DERPART ADAC Reisebüros:

Bielefeld, Eckendorfer Str. 36 Telefon (0521) 10 81 140

Detmold, Paulinenstr. 64 Telefon (05231) 2 34 07

Minden, Königstr. 105 Telefon (0571) 2 31 56

Paderborn, Kamp 9 Telefon (05251) 2 41 74

ADAC

ADAC Ostwestfalen-
Lippe e.V.

Heimatwettbewerb 2018

Kunst und Kultur
in Ostwestfalen-Lippe



Grüßwort der Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl
zum ADAC Heimatwettbewerb 2018
„Kunst und Kultur in OWL“

Gerne hängen wir den Himmel voller Geigen oder ziehen bei besonderen Anstrengungen alle Register. Manchmal sind wir zugegebenermaßen auch am Ende unserer Kunst: Ganz selbstverständlich haben Begriffe aus dem kulturellen Bereich Eingang in unsere Sprache gefunden und begleiten uns durch den Alltag.

Ich freue mich über das diesjährige Motto des Heimatwettbewerbs: Kunst und Kultur bereichern nicht nur unsere Sprache, sondern unser Leben. Wir genießen sie im Konzertsaal oder im Theater, im Museum oder im Skulpturengarten. Wir setzen uns damit auseinander und bekommen immer wieder aufs Neue Denkanstöße.

Seien Sie neugierig auf die Suchpunkte, die das Team des ADAC OWL für den Heimatwettbewerb 2018 ausgewählt hat. Manchmal liegen diese ganz besonderen Orte etwas abseits oder verstecken sich mitten im größten Trubel. Eines haben alle gemeinsam: Sie zeigen uns, dass wir allen Grund haben, auf das bunte und vielfältige Kunst- und Kulturangebot in Ostwestfalen-Lippe stolz zu sein und wir den Vergleich zu anderen Regionen oder großen Städten nicht scheuen müssen.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihre Erlebnisberichte beim traditionellen Abschluss des Heimatwettbewerbs am 1. Adventssonntag.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für eine allzeit gute Fahrt

Ihre

Marianne Thomann-Stahl

(Marianne Thomann-Stahl)



Grußwort zum ADAC Heimatwettbewerb 2018

Liebe Teilnehmer,

im Namen des ADAC OWL lade ich Sie in diesem Jahr herzlich ein, die Kunst- und Kulturszene kennenzulernen.

Mit dem 57. Heimatwettbewerb bieten wir Ihnen mit 23 Suchpunkten in Ostwestfalen Lippe eine Auswahl von Kunsthallen, Museen, Parks, Theater, Galerien, Ateliers und Kunstwerkstätten.

Kunst und Kultur ist immer eine Sache des Betrachters. Lassen Sie sich inspirieren und folgen Sie dem Besonderen. So interessant wie die aufzusuchenden Orte sind, so abwechslungsreich sind Kulturstätten, die entdeckt werden wollen.

Sie werden überrascht sein, wie viel historische und moderne Kunst Ostwestfalen-Lippe zu bieten hat. Da sind z.B. eine Musikburg aus dem 12. Jahrhundert, in der es ein klingendes Museum gibt, oder ein im 20. Jahrhundert erbautes, weltweit ungewöhnliches Museum für zeitgenössische Kunst, aber auch eine Freilichtbühne der besonderen Art oder ein Skulpturen-Park. So mancher Künstler aus OWL hat es zu Weltruhm gebracht und erhält auch im Heimatwettbewerb die uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Die Suchpunkte verteilen sich wieder über ganz Ostwestfalen-Lippe. Damit Sie die Ausflüge zu den Punkten mit einer Pause verbinden können, bietet Ihnen der Heimatwettbewerb in Zielnähe schöne Gastronomie an.

Genießen Sie Ihre Fahrten zu den Kunst- und Kulturstätten Ostwestfalens und Lippe vom 1. April bis 30. September und lassen Sie sich zu unserer alljährlichen Abschlussveranstaltung am 1. Advent einladen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Begleitung viel Freude und Erfolg, sowie einen interessanten 57. Heimatwettbewerb des ADAC in Ostwestfalen Lippe.

Ihre

Kerstin Hempelmann
Touristik Referentin

Ausschreibung

1. Veranstalter und Veranstaltung

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club Ostwestfalen-Lippe e.V. veranstaltet unter der Schirmherrschaft der Regierungspräsidentin Frau Marianne Thomann-Stahl seinen 57. Touristischen Wettbewerb unter der Bezeichnung

Kunst und Kultur in Ostwestfalen-Lippe

Der Wettbewerb beginnt am 1. April 2018 und endet am 30. September 2018.

Die beigefügte Kontrollkarte mit der Lösung ist spätestens am 30. September 2018 (Poststempel) an den ADAC Ostwestfalen-Lippe, Abteilung GS/Touristik, Eckendorfer Str. 36, 33609 Bielefeld einzusenden.

Das Heft bleibt im Besitz des Teilnehmers.

2. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der Freude an der Touristik hat. Eine Mitgliedschaft im ADAC ist nicht zwingend vorgeschrieben.

3. Nenngeld

Das Nenngeld beträgt

15,00 Euro für ADAC-Mitglieder

17,50 Euro für Nichtmitglieder

und ist spätestens am 30. September 2018 zu zahlen.

Es kann in allen Geschäftsstellen des ADAC Ostwestfalen-Lippe bar entrichtet oder auf das Konto 248 960 7 bei der Commerzbank AG, Filiale Herford (BLZ 494 400 43), Kennwort Heimatwettbewerb überwiesen werden.

IBAN: DE94 4944 0043 0248 9607 00

BIC: COBADEFFXXX

4. Durchführung des Wettbewerbs

Von den 23 im Teilnehmerheft gezeigten Suchpunkten müssen für den Heimatwettbewerb 16 auffindig gemacht und aufgesucht werden.

Die Auswahl dieser Suchpunkte sowie die Reihenfolge der Anfahrt sind den Teilnehmern freigestellt. Die Aufgabe ist erfüllt, wenn das Ziel gefunden ist und die Fragen beantwortet sind.

5. Wertung

Für jede richtig beantwortete Frage werden 5 Punkte vergeben.

Jeder Teilnehmer, der 280 Punkte erreicht, erhält die Plakette des Heimatwettbewerbes 2018.

Teilnehmer, die weniger Punkte erreichen, können nicht gewertet werden.

Die fünf Ortsclubs des ADAC mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhalten einen Ehrenpreis. Dazu werden die Punkte der teilnehmenden Ortsclubmitglieder, die gleichzeitig ADAC-Mitglied sein müssen, addiert. Gewertet werden Ortsclubs mit mindestens fünf Teilnehmern. Die Ortsclubs reichen bis zum 30. September 2018 eine Liste mit den Namen der teilnehmenden Ortsclubmitglieder bei der Abteilung GS/ Touristik ein.

Die Touristik-Abschlussveranstaltung findet am Nachmittag des 02. Dezember 2018 (1. Advent) statt.

Teilnehmer, die nachweislich an 25, 40 oder 50 Wettbewerben des ADAC Ostwestfalen-Lippe teilgenommen haben, erhalten eine besondere Anerkennung. Legen Sie dazu bitte bis zum 30. September 2018 die ausgewerteten Teilnehmerhefte oder Kontrollkarten in einer Geschäftsstelle des ADAC Ostwestfalen-Lippe vor.

6. Allgemeines

Die Teilnehmer erkennen durch ihre Nennung zum Wettbewerb die Ausschreibungen an. Der ADAC Ostwestfalen-Lippe lehnt den Teilnehmern und Mitfahrern gegenüber jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab, die vor, während oder nach der Veranstaltung eintreten. Die Teilnehmer und Mitfahrer fahren in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC)
Ostwestfalen-Lippe e.V.

Kerstin Hempelmann
Touristikreferentin

Bielefeld, im Februar 2018

Idee und Text: Michael Wannow
Peter Gretsch
Fotos: J rgen Hoffmann
Michael Wannow

Ausschreibung für den Wanderpokal des Ehrenvorsitzenden des ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V. Herrn Wolf-Otto Weitekamp zum Heimatwettbewerb

1. Veranstalter und Veranstaltung

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club Ostwestfalen-Lippe e.V. veranstaltet die Fahrt um den Wanderpokal anlässlich des 57. Heimatwettbewerbes in Ostwestfalen-Lippe.

Der Wettbewerb beginnt am 1. April 2018 und endet am 30. September 2018.

Die beigefugte Kontrollkarte mit der Lösung ist spätestens am 30. September 2018 (Poststempel) an den ADAC Ostwestfalen-Lippe, GS/Touristik, Eckendorfer Straße 36, 33609 Bielefeld einzusenden.

Das Heft bleibt im Besitz des Teilnehmers.

2. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der Freude an der Touristik hat.

3. Nenngeld

Zusätzliches Nenngeld für die Teilnahme an der Wertung zum Wanderpokal wird nicht erhoben.

4. Durchführung des Wettbewerbs

Die im Teilnehmerheft gezeigten Suchpunkte müssen vom Teilnehmer ausfindig gemacht und aufgesucht werden. Die Reihenfolge der Anfahrt ist freigestellt. Die Aufgabe ist erfüllt, wenn das Ziel gefunden ist und die Fragen beantwortet sind.

5. Wertung

Für jede richtig beantwortete Frage werden 5 Punkte vergeben.

Es können maximal 460 Punkte erzielt werden. Der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Pokal. Bei Punktgleichheit erhält derjenige den Pokal, der in der Reihenfolge der Suchpunkte gemó Aufgabenheft am längsten fehlerfrei geblieben ist. Bei absoluter Gleichheit entscheidet das Los.

Weitere Platzierte werden mit Sachpreisen bedacht.

Der Wanderpokal wird jährlich neu ausgegeben. Der Originalwanderpokal verbleibt im Club-Haus und wird mit dem Namen des Jahressiegers versehen. Der Sieger erhält einen Erinnerungspokal. Nach dreimaligem Gewinn in Folge oder fünfmaligem Gewinn mit Unterbrechung verbleibt der Originalpokal im Besitz des erfolgreichen Teilnehmers.

6. Allgemeines

Die Teilnehmer erkennen durch ihre Nennung zum Wettbewerb die Ausschreibungen an. Der ADAC Ostwestfalen-Lippe lehnt den Teilnehmern und Mitfahrern gegenüber jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab, die vor, während oder nach der Veranstaltung eintreten. Die Teilnehmer und Mitfahrer fahren in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC)
Ostwestfalen-Lippe e.V.
Kerstin Hempelmann
Touristik-Referentin

Bielefeld, im Februar 2018

Suchpunkt 1



Geburtshaus eines der bedeutendsten Monumentalplastiker

Wir sehen hier das Geburtshaus eines der bedeutendsten Monumentalplastiker. Er ging im Alter von 18 Jahren nach Mænchen, um an der Akademie der bildenden Kænstle zu studieren. Nachdem er die Aufnahmeprüfung nicht bestand, erlernte er bei Johann Halbig das Modellieren.

Neben seinen Werken in Bayern und ^a sterreich steht sein bedeutendstes Werk in seiner westf±lischen Heimat an der Porta Westfalica. Die hier gesuchte Person wurde am 15. Februar 1888 in Wien mit Verleihung des Eisernen Kronenordens 3. Klasse in den Østerreichischen Ritterstand erhoben. Er ist in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof beigesetzt. In seinem Heimatort tr±gt neben einer StraÙe auch ein Schulzentrum seinen Namen. In dem Geburtshaus befindet sich seit 2011 ein Museum. Der gesuchte Ort und das Geburtshaus liegen an der B64 im Kreis Gætersloh.

?

1. In welcher Gemeinde steht das Geburtshaus?
2. Wie heiÙt der hier geborene bedeutende Monumentalplastiker?
3. In welchem Jahr kaufte Carl Miele das Haus als Bæro- und Wohnhaus?
4. In welchem Jahr endete die Nutzung des Hauses als Verwaltungsgeb±ude?

^a ffnungszeiten des Museums: Sonntags auÙer an Feiertagen: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Kunstverein

Wir sehen hier eines der ältesten Häuser der Stadt, gelegen am Alten Kirchplatz, der mittelalterlichen Keimzelle des Ortes. Als Getreidespeicher errichtet wurde es aber in seiner wechselvollen Geschichte vielfach als Musikalienhandlung, Tabakmanufaktur oder Apotheke genutzt. Seit 1974 dient es dem Kunstverein als Ausstellungshaus.

Der Kunstverein fördert die lebendige Begegnung mit der Kunst der Gegenwart. Jährlich werden hier sechs kuratierte Ausstellungen mit Gegenwartskunst gezeigt.

Der Verein wurde 1969 von Künstlern und einem Kreis kunstinteressierter Menschen gegründet. Ziel war, für die damals neue Kreisstadt und den neu gegründeten Kreis eine zentrale Institution zur Pflege und Förderung der regionalen und überregionalen Kunst, der Kunstvermittlung und der Präsentation zeitgenössischer Werke zu schaffen.

?

1. In welcher Kreisstadt befindet sich der Kunstverein?
2. Im Hintergrund des Bildes sehen wir die evangelische Apostelkirche. Wie ist der ehemalige Name der Kirche?
3. In welchem Jahrhundert wurde die Kirche erbaut?
4. In welchem Jahr wurde die Kirche bis auf den Turm durch Bomben zerstört?

^a Öffnungszeiten des Kunstvereines: Do. + Fr. 15 - 19 Uhr; Sa. + So. 12 - 19 Uhr

Suchpunkt 3



Musikburg

Das Bild zeigt das Wahrzeichen einer Großgemeinde im Lipperland. Die Burg bietet mit ihrer Lage auf 315 Höhenmetern schöne Ausblicke in das Begatal. Serpentinreich geht es vom Tal hinauf. Baulich setzt sich die Burg in ihrer Schlichtheit stark von den vier anderen Adelssitzen in Nordlippe ab, die in der Opulenz der Weserrenaissance glänzen. Die ältesten Teile der Ringmauer reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Bereits vorher soll der Brunnen angelegt worden sein, um die Arbeiter mit Wasser zu versorgen.

Die Musikburg, wie sie im Allgemeinen genannt wird, beherbergt eine Instrumentenwerkstatt und bietet regelmäßige Workshops für Klein und Groß im Instrumentenbau an. Ein außergewöhnliches Angebot ist sicherlich der zweitägige Workshop an dem die Teilnehmer lernen, mit Motorsägen kunstvolle Figuren aus Holz zu schnitzen.

Das "Klingende Museum" ist an Samstag- und Sonntagnachmittagen geöffnet. Speisen und Getränke werden Ihnen im Burgcafé angeboten.

?

1. Wie ist der Name der Burg?
2. Wie heißt der Instrumentenbauer, der auf der Burg seine Werkstatt hat?
3. Wie viele historische Musikinstrumente werden im "Klingenden Museum" gezeigt?
4. Zu welcher Gemeinde gehört die Burg?

Öffnungszeiten des Burgcafés: Do. 12 - 18 Uhr; Fr. + Sa. 12 - 22 Uhr; So. 08 - 22 Uhr

Suchpunkt 4



Englische Landschaft mit Weidenpalais

Das Bild zeigt ein barockes Juwel im Nethetal. Das Schloss wurde im Innenhof der bereits seit 1716 bestehenden dreiflügeligen Vorburg errichtet, einem Frähwerk von Johann Conrad Schlaun, einem der bedeutendsten Baumeister der damaligen Zeit.

Neben der Dampfbrauerei bietet die Schlossanlage dem Besucher ganzjährig die freizugängliche Begehung der Parkanlagen. Neben dem seit 2012 angelegten Weidenpalais zählen der englische Landschaftspark und der Barockgarten zu den besonderen Attraktionen der Schlossanlage.

Der Schweizer Künstler Marcel Kalberer hat mit Hilfe von rund 300 Freiwilligen ohne Einsatz von Maschinen dieses imposante Bauwerk aus Weidenruten geschaffen.

Auch das in der Vorburg untergebrachte Husarenmuseum ist einen Besuch wert. Es kann zwischen Mai und September sonntags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

?

1. Um welches Schloss handelt es sich?
2. In welchem Ort befindet sich das Schloss?
3. Wie viele verschiedene Weidenarten gibt es ungefähr in Mitteleuropa?
4. Seit welchem Jahr wird hier Bier gebraut?

^a Öffnungszeiten Brauerei-Schank: Mai bis September Sa. 14 - 20 Uhr; So. 12 - 18 Uhr



TOURISTIK-INFORMATION

Organisation:
stellv. Vorsitzender
Bernd Noltekuhlmann

ADAC Ostwestfalen-
Lippe e.V.

Wittighöferheide 1
32657 Lemgo
Tel. 0 52 61/ 6 84 06

Touristik-Referentin
Kerstin Hempelmann

Hohlweg 8
32120 Hiddenhausen
Tel. 0 52 23/ 8 55 44

Arbeitskreis Touristik

Diesem gehören neben der Touristik-Referentin folgende Mitglieder an:
(in Klammern die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche)

Jürgen Hoffmann

Hornscher Weg 6
32657 Lemgo
Tel. 0 52 61/ 7 22 29

Wilfried Hillbrink

Amselhöhe 10 (Stern- u. Zielfahrten)
32756 Detmold
Tel. 0 52 31/ 3 49 61

Dieter Buerle

Grüne Str. 97 (Oldtimer-Ausfahrten)
32052 Herford
Tel. 0 52 21/ 7 33 16

Michael Bartz

Baumheide 12 (Motorrad-Fahrten)
33813 Oerlinghausen
Tel. 0 52 02/ 15 75 41

ADAC Ostwestfalen-Lippe/ Bereich Touristik

Michael Wannow

Eckendorfer Str. 36
33609 Bielefeld
Tel. 05 21/ 1 08 11 70, Fax 05 21/ 1 08 12 70

EHRENTAFEL

Träger des Touristik-Abzeichens des ADAC Ostwestfalen-Lippe

GOLD

Manfred Ansorge	Bielefeld	1979
Günther Schneider	Oerlinghausen	1980
Gerhard Schaarschmidt	Detmold	1983
Heinrich Gerstberger �	Herford	1983
Theo Fahnenstich �	Versmold	1984
Günter Grube �	Bielefeld	1984
Ernst Kleinfeld �	Stukenbrock	1984
Dieter Hintzsche-Oehme �	Minden	1985
Rita Kleinfeld	Stukenbrock	1985
Dieter M�ller	Bielefeld	1985
J�rgen Weege	Lemgo	1985
Werner Bauerrichter	Lemgo	1986
Harry Wagner �	Extertal	1986
Rolf Gerstberger	Herford	1987
Dieter Wolf	D�rentrup	1987
Werner B�ngener �	D�rentrup	1988
Carlheinz Fahrenbach �	Bielefeld	1988
Franz-Josef Heinze �	Versmold	1988
Klaus Klaper �	Bielefeld	1988
Roland Vahrenholt	Bielefeld	1988
Hans Bauerrichter �	Lemgo	1989
Bernhard Dreckschmidt	B�nde	1989
Roland Goelz	Bielefeld	1989
Willy Sch�tte	Porta Westfalica	1989
Heinrich Biermann	B�nde	1990
Kurt Hinrichs �	Versmold	1990
Ewald St�er �	Langenberg	1990
Carsten Ansorge	Bielefeld	1992
Wilhelm Moswinkel	Espelkamp	1992
Hans Stieghorst �	Bielefeld	1992
Detlef Ulrich	Blomberg	1992
Hans-Dietrich Klemm �	Halle	1993
Walter Reuter	Bielefeld	1993
Hans Knappe	Enger	1994
Thomas Klemmt	Stukenbrock	1995
Hans Stieglmeyer	B�nde	1995
Winfried Beck	Bielefeld	1996
Heinrich Krewerth	Harsewinkel	1997
Jupp Schiermeyer �	Paderborn	1998
Hans-Heinrich Heeren	Detmold	1999
Siegfried Ahrend	Kalletal	2000
Dieter B�uerle	Herford	2003
Karl-Heinz Eickmeier �	Hiddenhausen	2003
Friedhelm Kirchhof	Detmold	2003
Hans-J�rgen Meierkord	Bad Salzuflen	2003
Manfred Kr�ckemeier	Minden	2004
Rudolf Sander	Porta Westfalica	2004
Heinrich Simpson	Bielefeld	2004

Siegfried Stolze	Minden	2004
Eva-Maria Trommer	Enger	2004
Ilse Knappe è	Enger	2005
Wilfried Hillbrink	Detmold	2006
Manfred Roepke	Minden	2006
Ulrich Albrecht	Hiddenhausen	2007
Rolf Habighorst è	Bielefeld	2007
Christina Schumacher	Hiddenhausen	2007
Klaus Brinkmann	Herford	2008
Michael Stachowski	Bad Salzuflen	2008
Erich Anderweit	Bielefeld	2009
Gert Fuhrlander è	Witten	2009
Frank Gieöelmann	Hiddenhausen	2009
Dieter Homann	Essen	2009
Hans Joachim Just è	Bielefeld	2009
Karl-Ernst Maschinski	Unna	2009
Manfred Paehr	Unna	2009
Kurt Preuó	Hövelhof	2009
Hans-Erich Schlockermann	Bönnen	2009
Giesela Teó	Læbeck	2009
Siegfried Ulrich è	Apolda	2009
Hans-Jörg Wilheine	Hannover	2009
Alexander B±rwolf	Hamm	2010
Siegfried Bez	Osnabræck	2010
Wolfgang Beike	Bielefeld	2010
Karl Heinz Busch è	Herten	2010
Wilfried Graf	Sprockhövel	2010
Klaus Hasenbein	Herne	2010
Renate Hasenbein	Herne	2010
Frank Heinrich	Eppelborn	2010
Gerhard Hempelmann	Hiddenhausen	2010
Horst Klotzer	Rennerod	2010
Herbert Kochalewicz	Kaufbeuren	2010
Karl Krogull	Herten	2010
Ursula Labjon	Bochum	2010
Friedhard Lobe	Wermelskirchen	2010
Hans-Dieter Meurs	Hattingen	2010
Jærgen Moses	Minden	2010
Detlef Nöhring	Lænnen	2010
Siegfried Paehr	Unna	2010
Christa Piszcek	Castrop Rauxel	2010
Rolf Plewka	Hiddenhausen	2010
Dietmar Reinhardt	Bodenfelde	2010
B±rbel Schlockermann	Bönnen	2010
Udo Schlæter	Herford	2010
Klaus Schmalgemeyer	Dortmund	2010
Oliver Schumacher	Hiddenhausen	2010
Erika Smit	Bramsche	2010
Erich Teó	Læbeck	2010
Friedrich Wischmeier	Minden	2010
Peter Witzke	Minden	2010
Hans-Reiner Delhey	Dortmund	2011
Wolfgang Jædich	Iserlohn	2011

Friedel Kassau	Bayreuth	2011
Egon K�tterheinrich	Steinfurt	2011
Gerhard Piepenstock	Nachrodt-Wiblingwerde	2011
Britta Pinnau	Hamburg	2011
Helmut Smit	Bramsche	2011
Kurt Teichner	Hebertsfelden	2011
Harald Kalder	Hövelhof	2012
Eginhard Elgert	Herford	2012
Ludwig Jais	Kissing	2012
Andreas K�hnke	Schloß Holte-Stukenbrock	2013
Ludwig Ziegel�nsberger	Garching	2013
Heinz N�geler	Lünen	2014
Dieter Gl�sker	Herford	2016
Ulrich Schlingmeier	D�rentrup	2016

SONDERSTUFE

Manfred Ansorge	Bielefeld	1985
Günter Grube �	Bielefeld	1989
Heinrich Gerstberger �	Herford	1990
Gerhard Schaarschmidt	Detmold	1990
Klaus Klaper �	Bielefeld	1993
Roland Vahrenholt	Bielefeld	1993
J�rgen Weege	Lemgo	1993
Werner B�ngener �	D�rentrup	1994
Ernst Kleinfeld �	Stukenbrock	1994
Dieter M�ller	Bielefeld	1995
Ewald St�er �	Langenberg	1996
Heinrich Biermann	B�nde	1997
Bernhard Dreckschmidt	B�nde	1998
Hans Knappe	Enger	1999
Carsten Ansorge	Bielefeld	2000
Winfried Beck	Bielefeld	2001
Heinrich Krewerth	Harsewinkel	2002
Roland Goelz	Bielefeld	2003
Willy Sch�tte	Porta Westfalica	2004
Dieter B�uerle	Herford	2008
Karl-Heinz Eickmeier �	Hiddenhausen	2008
Friedhelm Kirchhof	Detmold	2008
Ilse Knappe �	Enger	2011
Dieter Homann	Essen	2013
Manfred Paehr	Unna	2013
Hans-Erich Schlockermann	Hamm	2013
Alexander B�rwolf	Hamm	2014
Gert Fuhrlander �	Witten	2014
Herbert Kochalewicz	Kaufbeuren	2014
Karl Krogull	Herten	2014
Ursula B. Labjon	Bochum	2014
Friedhard Lobe	Wermelskirchen	2014
Karl-Ernst Maschinski	Unna	2014
Hans-Dieter Meurs	Hattingen	2014
Detlef N�hring	Lünen	2014
Siegfried Paehr	Unna	2014
Bärbel Schlockermann	Hamm	2014

Christina Schumacher	Hiddenhausen	2014
Erich Teó	Læbeck	2014
Gisela Teó	Læbeck	2014
HansjØg Wilheine	Hannover	2014
Klaus Hasenbein	Herne	2015
Wolfgang Jædich	Iserlohn	2015
Horst Klotzer	Rennerod	2015
Siegfried Bez	Osnaabræck	2016
Hans-Reiner Delhey	Dortmund	2016
Renate Hasenbein	Herne	2016
Frank Heinrich	Eppelborn	2016
Egon KØtterheinrich	Steinfurt	2016
Kurt Teichner	Hebertsfelden	2016

TOURISTIK-ABZEICHEN DES ADAC OSTWESTFALEN-LIPPE

Verleihung im Jahr 2017

In Bronze

Karin Hoffmann	Lemgo
----------------	-------

In Gold

Ludwig Jais	Kissing
Thomas Just	Bielefeld
Bernd Schultz	Bielefeld

Anerkennung fæ 25-malige Teilnahme am Heimatwettbewerb

Heinz Sollgan	Lemgo
---------------	-------

Anerkennung fæ 50-malige Teilnahme am Heimatwettbewerb

Bernd Schultz	Bielefeld
---------------	-----------

HEIMATWETTBEWERB 2017

Naturdenkmäler und alte Bäume Teilnehmer: 197

Die besten Ortsclubs des ADAC Ostwestfalen-Lippe

	Teiln.	Punkte
1. LAC Detmold e.V. im ADAC, Detmold	18	7.711
2. MSC Heeren-Werve e.V. im ADAC, Unna	12	5.134
3. Motorsportclub Senne e.V. im ADAC, Bielefeld	10	4.271
4. Motorsportclub "Hermannsdenkmal" Pivitsheide e.V. im ADAC, Detmold	8	3.401
5. AC Bände e. V. im ADAC, Bände	7	2.982
6. Herforder Motorsportclub 1923 e.V. im ADAC, Herford	5	2.130

Die erfolgreichsten Teilnehmer um den Wanderpokal des ehemaligen Vorsitzenden des ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

1. Manfred Strakeljahn	Versmold
2. Werner Degner	Bielefeld
3. Hans Knappe	Enger
4. Markus Hieke	Selm-Bork
5. Ursula B. Labjon	Bochum
6. Peter Krug	Solingen
7. Lothar Schlake	Herne
8. Ursula Fuhrlander	Witten
9. Regine Rolland	Enger
10. Michael Stachowski	Herford

Die erfolgreichsten Teilnehmer der Oldtimer Serie 2017

1. Henning Schlattmeier	Herford
2. Kathrin und Michael Baurichter	Löhne
3. Stefanie Schlattmeier	Herford
4. Ute und Jürgen Sturm	Bielefeld
5. Waltraut und Robert Maschmann	Hiddenhausen
6. Karla und Siegfried Bez	Osnabrück
7. Katja und Olaf Buchholz	Löhne
8. Dirk und Kai Bekemeier	Hille
9. Ihno Zimmermann	Oerlinghausen
10. Christel und Mario Ræup	Detmold

Richtlinien zur Verleihung des Touristik-Abzeichens des ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

Um Teilnahme und Erfolge von Mitgliedern bei touristischen Veranstaltungen anerkennen zu können, stiftet der ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V. 'vormals ADAC Westfalen-Ost e.V.' seit 1976 das TOURISTIK-ABZEICHEN für ADAC-Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Ostwestfalen-Lippe haben. Seit dem Jahr 2007 stiftet der ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V. allen ADAC-Mitgliedern sein

TOURISTIK-ABZEICHEN

1. Allgemeines

- 1.1 Das Touristik-Abzeichen wird in Bronze, Silber, Gold und Sonderstufe verliehen.
- 1.2 Für den Erwerb des Abzeichens werden Ziel- und Sternfahrten, Heimat- und Touristik-Wettbewerbe, touristische und tourensportliche Oldtimerfahrten sowie Campingtreffen (Pkw, Motorräder und Motorboote) gewertet, die in den Terminkalendern der ADAC-Zentrale, der Ausschreibung für den ADAC-Oldtimer-Cup Westfalen-Lippe und der Ausschreibung des ADAC Classic Revival Pokales verzeichnet sind. Die Zahl der in einem Kalenderjahr zu wertenden Veranstaltungen wird auf maximal 30 festgesetzt.
- 1.3 Veranstaltungen, die vor dem 01.01.2007 von Erstbewerbern absolviert wurden, können nicht gewertet werden.
- 1.4 Das Touristik-Abzeichen kann nur von ADAC Mitgliedern erworben werden.
- 1.5 Der Bewerber hat sich in der vom Regionalclub auszustellenden Wertungskarte die Teilnahme an einer Fahrt, einem Treffen oder einem Wettbewerb vom Veranstalter bestätigen zu lassen. Die Wertungskarte ist bis zum 31.10. eines jeden Jahres der Touristik-Abteilung zu übersenden. Für die Zuteilung von Zusatzpunkten für die Teilnahme an einer Sonderwertung im Rahmen einer Fahrt ist die Vorlage der Ergebnisliste oder einer schriftlichen Bestätigung des Veranstalters erforderlich.
- 1.6 Festgestellte Unkorrektheiten im Rahmen der Touristik-Wertung führen zum Verlust aller bisher errungenen Punkte.
- 1.7 Die Verleihung des Touristik-Abzeichens erfolgt

in Bronze	bei 250 Pkt.	in Gold	bei 1.000 Pkt.
In Silber	bei 500 Pkt.	als Sonderstufe	bei 2.500 Pkt.
- 1.8 Bei Erreichung von 4.000 und jeweils 1.000 weiteren Punkten erfolgt die Vergabe von Sachpreisen.

2. Punktbewertung für das Touristik-Abzeichen

- 2.1 Ziel- oder Sternfahrten, Ortsclub-Heimattwettbewerbe, touristische und tourensportliche Oldtimerfahrten und Campingtreffen mit einer Dauer von höchstens 5 Tagen 8 Punkte
- 2.2 Ziel- oder Sternfahrten, Ortsclub-Heimattwettbewerbe und Campingtreffen und -fahrten, die über einen längeren Zeitraum laufen 5 Punkte
- 2.3 Bei Beteiligung an einer Sonderwertung werden je Fahrt zusätzlich vergeben 3 Punkte
- 2.4 Teilnahme in der Wertung an Heimattwettbewerben des ADAC Ostwestfalen-Lippe 25 Punkte
- 2.5 Teilnahme in der Wertung an einem Heimat- oder Touristik-Wettbewerb eines anderen ADAC-Regionalclubs 10 Punkte
- 2.6 Für jede Veranstaltung des Regionalclubs Ostwestfalen-Lippe und dessen Ortsclubs zusätzlich 5 Punkte

12. Februar 2007

Wolf-Otto Weitekamp
Vorsitzender

Suchpunkt 5



Gesamtkunstwerk

Auf dem Bild sehen wir ein zweistöckiges Fachwerkhhaus, das ein bedeutender Künstler in den Jahren 1889 bis 1891 am Rand der Stadt erbauen ließ. Bis zu seinem Tod wurde das Haus von ihm bewohnt. Es war zugleich Wohn- und Atelierhaus und stellt ein Gesamtkunstwerk dar.

Nach umfassenden Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen wurde hinter dem Haus ein neues Museumsgebäude errichtet, das im September 2004 eröffnet wurde.

Neben dem Gesamtkunstwerk zeigt eine Ausstellung im Museum ^a Gemälde, Aquarelle, Gouachen und Zeichnungen, sowie Architekturmodelle und geschnitzte Reliefs und Skulpturen.

Die Anerkennung in der Kunstszene fand er zu seinen Lebzeiten nicht. Seine Werke wurden erst in den 1980er Jahren wiederentdeckt und in mehreren Ausstellungen der ^a ffentlichkeit dargeboten.

?

1. Unter welchem Namen ist das Fachwerkhhaus bekannt?
2. In welcher Stadt steht das Geb±ude?
3. Am Anfang der Auffahrt zum Museum steht ein Hinweisschild, das dem Besucher anzeigt, wo er parken kann. In welcher Entfernung zum Standort des Schildes befindet sich der Parkplatz?
4. An der Straöe befindet sich eine Bushaltestelle, an der drei verschiedene Linien verkehren.
Welche Nummer trägt die Linie ũ ũ ũ .-DØrentrup-Extertal/BØsingfeld ?

^a ffnungszeiten des Museums: April bis Oktober; Di. - So.; 10 - 17 Uhr

Suchpunkt 6



Orgelmuseum

Im September 1980 wurde im ehemaligen Rathaus einer Kleinstadt in der Warburger Börde zwischen Kassel und Paderborn gelegen, das erste Orgelmuseum in Deutschland eröffnet. Auslöser für die Idee eines Museums über die Pfeifenorgel war die Existenz einer der wichtigsten historischen Orgeln Europas in der dem Museum gegenüberliegenden Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Die Veranschaulichung der Funktionsweise einer Orgel, der Klंगाufbau und die geschichtliche Entwicklung der handwerklichen Herstellung waren ausschlaggebend für die Planung des Museums.

Die größte Barockorgel Westfalens ist seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts nicht nur in Fachkreisen bekannt. Neben der Erhaltung eines umfangreichen historischen Pfeifenbestandes aus verschiedenen Epochen verdankt die Orgel ihren Ruf in erster Linie ihren sechs doppelten Springladen, wodurch sie als größte erhaltene doppelte Springladenorgel weltweit anzusehen ist.

?

1. In welcher Stadt ist das Museum beheimatet?
2. Beim jährlichen Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" wurde die hier gesuchte Stadt wie oft mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet?
3. Welche Bank ist direkter Nachbar des Museums?
4. Das Museum beherbergt ein italienisches Restaurant. Welche Biersorte wird hier ausgeschenkt?

^a Öffnungszeiten des Museums: Do. bis So. 14 - 17 Uhr; zusätzlich Sa. 10 - 12 Uhr

^a Öffnungszeiten der Pizzeria: Di. bis Sa. 15 - 22 Uhr; So. 14 - 22 Uhr

Suchpunkt 7



Geburtshaus

Das Bild zeigt das Geburtshaus einer des bedeutendsten westfälischen Künstlers des 20. Jahrhunderts.

Zahlreiche seiner Werke (Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafiken und Mosaik) befinden sich im Besitz von Museen, Kunstfreunden und Sammlern im In- und Ausland. Aber auch hier im Geburtshaus des Künstlers sind viele seiner Werke zu sehen.

Wer das Geburtshaus des Künstlers besucht, findet ein authentisch erhaltenes und durch seinen roten Anstrich von weitem erkennbares Künstlerhaus vor. Noch heute wird hier seine menschliche und künstlerische Verbundenheit mit der Region und den bürgerlichen Lebensverhältnissen lebendig.

Aber das "rote Haus" wurde für die vielen Gäste zu eng. So beschloss der Kreis Gattersloh zum 125. Geburtstag des Künstlers auf dem Grundstück des Künstlerhauses einen Ergänzungsbau zu errichten. Der geplante Eröffnungstermin am 7. April dieses Jahres wird sich nicht halten können. Somit verschiebt er sich auf einen späteren Zeitpunkt.

?

1. Wie heißt der hier gesuchte Künstler?
2. In welchem Ortsteil liegt das Geburtshaus?
3. Wann genau wurde der Künstler geboren?
4. Was war der Künstler nicht?
Maler, Goldschmied, Bildhauer, Fotograf, Graphiker

^a öffentliche Fahrungen: Sa. u. So. um 15 Uhr

Suchpunkt 8



Ungeöhliches Museum

Mit seinen fließenden und kippenden Wänden ist das hier abgebildete Museum eines der ungewöhnlichsten weltweit.

Anfang des 20. Jahrhundert hatte sich die heutige Kreisstadt zu einem für seine Möbel- und Bekleidungsindustrie bedeutsamen Standort entwickelt. Dies brachte engagierte Köpfe auf die Idee, ein unübersehbares Zeichen in der Region zu setzen. Grundgedanke war die Zusammenführung von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft in einem spektakulären Gebäude. Es ist ein Museum für zeitgenössische Kunst, das auch Verbindungen zu Design und Architektur herstellt.

Das Museum liegt etwa 300 Meter vom städtischen Bahnhof entfernt. Im Forum des Museums finden Veranstaltungen unterschiedlicher Art statt (Filme, Vorträge, Konzerte). Zum Museum gehört ebenfalls ein Café. Offeriert wird hier ein erstklassiger Kaffee und eine große Auswahl an Tees. Neben kleinen Köstlichkeiten mit britischem Einschlag können Sie auch selbstgebackene Kuchen genießen.

?

1. In welcher Kreisstadt befinden wir uns?
2. Wie lautet der Name des Museums?
3. Von wem ist die Dauerleihgabe der vor dem Eingang stehenden „Säule mit Statue: des Künstlers Paolo Chiasera“?
4. Wie viele Rotorblätter hat der neben dem Museum aufgestellte Hubschrauber?

^a Öffnungszeiten des Museums: Di. bis So. 11 - 18 Uhr
Kupferbar im Museum: Di. bis So. 11 - 18.30 Uhr

Suchpunkt 9



Freilichtbühne

Die Anfänge der Freilichtspiele der Gemeinde lassen sich bis in das Jahr 1923 zurückverfolgen. Damit ist die Bühne eine der ältesten Amateur-Freilichttheater Deutschlands. Neben dem Gründer der Freilichtspiele Karl Meyer-Spelbrink prägte Wilhelm Korte, jahrelanger Spielleiter und künstlerischer Kopf der Spielgemeinschaft, das Geschehen rund um die Freilichtbühne. Ihm verdankt der Ort eine Reihe von Volksschauspielen als Uraufführung. Auch sein schauspielerisches Können gab den von ihm gespielten Rollen das entscheidende Format.

Von Pfingsten bis Ende August spielt das Amateurtheater jede Saison am Samstag ein Theaterstück für Erwachsene und am Sonntag ein Kinder- und Familienstück.

?

1. In welchem Ortsteil steht die Freilichtbühne?
2. Zu welcher Stadt gehört der Ortsteil?
3. In welchem Jahr verstarb der ehemalige Spielleiter Wilhelm Korte?
4. Welchen Namenszusatz trägt das Spielerheim?



Skulpturenpark

Wir sehen hier eine Skulptur auf dem Alten Friedhof an der Bahnhofstraße einer Kleinstadt in Ostwestfalen-Lippe. Der Alte Friedhof - 1828 geweiht, aber längst nicht mehr genutzt - ist hier zum Museum geworden. Im Jahr 2004 ist hier die erste Skulptur dauerhaft ausgestellt worden. Seither wächst der Skulpturenpark jedes Jahr um ein weiteres Stück. Ideengeber für die Kunstwerke sind die "örtlichen Bach-Tage". Diese Konzertreihe steht jährlich unter einem neuen Thema, welches sich nicht nur auf das Konzertprogramm auswirkt, sondern auch von lokalen Künstlern anschaulich umgesetzt wird.

Nach den Bach-Tagen werden die Kunstwerke auf dem Friedhofsgelände aufgestellt und können dann von den Besuchern des Parks betrachtet werden. Hier kann sich der Betrachter auch kritisch mit der künstlerischen Aussage auseinandersetzen. Sie können aber auch im Rahmen einer Führung den Skulpturenpark kennen lernen.

?

1. Wie heißt die Kleinstadt in dem der Alte Friedhof zum Museum wurde?
2. Wer fertigte 2011 die Skulptur "Tanz" an?
3. In welchem Jahr entstand die Skulptur "Wind-Atem-Geist"?
4. Wie hat Gabriele Wieging ihre Skulptur genannt?

^a Öffnungszeiten: Eiscafé La-Station, Bahnhofstr. 40, 09.00 - 22.00 Uhr



Konzerthalle

Wir sehen hier die Konzerthalle des zu suchenden Staatsbades in Ostwestfalen-Lippe. Es ist bekannt durch seine Solequellen und bietet Luft und Wasser wie an der See.

Der 120 Hektar große Kur- und Landschaftsgarten mit altem Baumbestand, farbenfrohen Blumenbeeten und weiten Rasenflächen lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. 1963 wurde hier im Heilbad eine Konzerthalle eingeweiht. Der wegen seiner hervorragenden Akustik gelobte "Wunderbau" wurde 2005 aus baugeschichtlichen Gründen unter Denkmalschutz gestellt.

Das erste offizielle Kurkonzert fand schon 1894 im Kurpark statt. Seither wird dies als Tradition im Staatsbad gepflegt. Von Dienstag bis Sonntag spielt das Stadtorchester zweimal täglich mit bis zu acht Musikern in der Konzerthalle oder bei schönem Wetter in der Konzertmuschel im Kurpark. Neben der "klassischen Kurmusik" werden Opernkonzerte, Musicalmelodien, Swing und Dixieland präsentiert.

Das Kurhaus, in herrlichem Ambiente gelegen, lädt zu gemächlichen Stunden auf die Sonnenterrasse ein oder an kühleren Tagen in den herrlichen Wintergarten.



1. Wie ist der Name des Staatbades?
2. Wie groß ist die Verrieselungsfläche des Gradierwerkes mit dem Uhrenturm?
3. Eine weitere Attraktion ist das Sole- und Kneipp-Armbecken. Wie viele Sekunden maximal sollte man die Oberarme ins Becken tauchen?
4. In den beiden äußeren Becken befindet sich Sole. Was befindet sich im inneren Becken?



Seeterrassen, Kaffee, Kuchen und deutsche Käse Mi. bis Mo. 14 - 22 Uhr

Suchpunkt 12



Städtische Galerie

Auf dem weitläufigen Gelände des Schlosses wurde 1825 neben dem barocken Marstallgebäude eine Reithalle für die dort ansässige preußische Garnison errichtet. Anlässlich der Landesgartenschau 1994 wurden im Areal der ehemaligen Fürstbischöflichen Residenz das Naturkundemuseum sowie das Kunstmuseum im Marstall und die städtische Galerie in der ehemaligen Reithalle eröffnet.

Nach grundlegender Restaurierung entstand ein Ausstellungsraum, der trotz modernisierender Eingriffe etwas vom reizvollen Charakter seiner Biedermeier-Architektur bewahrt hat.

Die Galerie verfügt über eine Ausstellungsfläche von 600 m² und ist klima-, beleuchtungs- und sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand. Auch der angrenzende spätbarocke Parterregarten wurde wiederhergestellt und lädt den Besucher zum Verweilen ein.

?

1. In welcher Stadt befindet sich die ehemalige Reithalle?
2. Am Haupteingang zur Schlossanlage befindet sich die Schloßwache. Wie ist der Name des Baumeisters der Wache?
3. Der Alme-Radweg führt über das Gelände des Schlosses. Wie lang ist der Radweg?
4. Nenne Anfangs- und Endpunkt des Radweges.

^a Öffnungszeiten der Galerie: Di. - So. 10 - 18 Uhr
Schloss-Café, Schlossstr. 3a oder Eiscafé am Schloss, Sertauerstr. 2



Kunsthaus

Suchpunkt 13

Das Kunsthaus der Stadt, eingerichtet in einem Ackerbægerhaus aus dem Jahr 1767, beherbergt das Museum "Wilfried Koch". Seit 2007 wird hier das malerische und zeichnerische Werk des Kænstlers Dr. Wilfried Koch gezeigt. Daneben liegen Unterlagen und Dokumente zu seiner Person und zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten aus. Dr. Wilfried Koch wurde einem breiten Publikum zunæchst bekannt durch seine "Kleine Stilkunde der Baukunst" und spæter vor allem durch die groøe "Baustilkunde – Europæische Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart". Die beiden Standardwerke haben bis heute mehr als 70 deutsche Auflagen und 21 - bersetzen, darunter ins Russische, Chinesische und Japanische,

erlebt. Die Stadt præsentierte in Zusammenarbeit mit der hiesigen Sparkasse rund um das Kunsthaus und im Klostergarten 19 Bronzeskulpturen des Kænstlers. Rund 100 Gemælde und rund 700 Zeichnungen werden in regelmæøig wechselnden Ausstellungen im Museum præsentierte.

?

1. Wie heiøt die Stadt, in der 2008 die Landesgartenschau stattfand?
2. Wie heiøt die bronzene Skulptur, die vor dem Eingang des Kunsthauses liegt?
3. Aus welchem Jahr stammt die Skulptur?
4. Welche Einrichtung ist neben dem Museum noch im Kunsthaus untergebracht?

^a ffnungszeiten des Museums: Di. bis Fr. 14.30 - 18.00 Uhr; Sa. u. So. 11.00 - 18.00 Uhr
Café Mænte in der Mæntestr. 2 oder Eiscafé Gelateria in der Rathausstr. 1



Klosteranlage

Wir sehen hier eine Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert. Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift, im Bærener Land gelegen. Den Kern der Anlage bildet die spätgotische Klosterkirche. Sie stammt aus der Grænderzeit des Klosters und wurde von 1460 bis 1470 errichtet.

Im Barock war das Kloster von prächtigen Gärten umgeben. Sie wurden nach der Säkularisierung durch die Umgestaltung des Klosters zerstört. Heute stellen die Gärten wieder eine Hauptattraktion der Klosteranlage dar.

Seit der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Klosteranlage im Jahr 1979 erwarb, sind umfangreiche Mittel zum Erhalt der Anlage und zur Umgestaltung zu einem modernen Museum aufgebracht worden. Ziel des bundesweit einzigartigen Hauses ist es, einen lebendigen und fundierten Einblick in die Vielfaltigkeit der europäischen Klosterkultur zu geben. Die hier abgebildete Klosteranlage ist dabei als Gesamtheit das wichtigste Exponat.

Der jährlich stattfindende Klostermarkt mit seinen bis zu 18.000 Besuchern ist der größte Markt seiner Art in Europa. Er findet jährlich am letzten Wochenende im August statt.

?

1. Nenne den Namen der Klosteranlage!
2. Zu welcher Stadt gehört die Klosteranlage?
3. Im Klosterkeller unterhalb des Gästetrakts wird eine Brauerei betrieben. Wie ist der Name des gebrauten Bieres?
4. Auf dem Parkplatz der Klosteranlage ist eine Wanderkarte aufgestellt, in der die "KlimaErlebnisRoute" dargestellt wird. Welche Länge hat diese Route?

^a ffnungszeiten des Klosterladens: Di. bis So. 10 - 18 Uhr

Suchpunkt 15



Botanischer Garten

Wir sehen hier einen Ausschnitt des Botanischen Gartens, der Teil des Stadtparks einer Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold ist. Der Stadtgärtner Karl Rogge wurde 1912 eingestellt und gab dem Botanischen Garten seine heutige Gestalt.

1992 ließ die Stadt den Garten komplett renovieren. Abgrenzte Bereiche wurden anhand von alten Plänen oder Fotografien rekonstruiert, störende Veränderungen, die die Harmonie der Gesamtkonzeption beeinträchtigten, rückgängig gemacht.

In den Jahren 1997/98 wurde der Botanische Garten um zusätzliche Gartenbereiche mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten erweitert. Die Gestaltungskonzeption orientierte sich dabei an dem historischen Grundgerüst.

Im Norden des Parks befindet sich der Sonnengarten. Teil dieses Gartens ist der beliebte Apothekergarten. Einen ökologischen Schwerpunkt bildet der naturnahe Garten – um nur einige der Themengärten zu nennen. Im Jahr 2000 wurde die gesamte Parkanlage als schätzenswertes Gesamtwerk in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen.

?

1. In welcher Stadt befindet sich der Botanische Garten?
2. Wem wurde der Lavendelgarten gewidmet?
3. Der "Green Flag Award", eine hohe gärtnerische Auszeichnung, die in England und Wales für besonders gepflegte Park- und Gartenanlagen verliehen wird, wurde diesem Stadtpark mit seinem botanischen Garten zweimal verliehen. In welchen Jahren war das?
4. Wann ist der botanische Garten täglich geöffnet?

Öffnungszeiten des Palmenhaus-Cafés: täglich von 9 - 19 Uhr

Suchpunkt 16



Weltkurerbe

An strategisch gånstiger Lage in der Nähe des Hellwegs an der Weser entwickelte sich das erste Kloster im sächsischen Raum. Das Benediktinerkloster mit seiner bedeutenden Bibliothek wurde zum geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum, das wichtige Impulse für die Christianisierung in Europa setzte.

Bauhistorisch ist das karolingische Westwerk aus der Frnzeit der Benediktinerabtei von herausragender Bedeutung. Die heute noch erhaltene Eingangshalle gilt nicht nur als das älteste Bauwerk in Westfalen, sondern als das älteste Westwerk überhaupt.

Im Juni 2014 verlieh die UNESCO dem Westwerk der katholischen Kirche den Status eines Weltkurerbes. Im heutigen Schloss hat der Herzog von Ratibor gemeinsam mit der Stadt und dem Kreis ein Museum eingerichtet mit einem kulturellen Veranstaltungsprogramm aus Konzerten und Ausstellungen.

Ein detaillierter Maßnahmenkatalog listet Vorschge auf, die zum Erhalt des Weltkurerbes notwendig sind. In diesem Zusammenhang steht auch der Umbau der Vorburg, um zukünftig als Besucherzentrum zu dienen.

?

1. Wie heißt das ehemalige Benediktinerkloster?
2. Zu welcher Stadt gehört das Kloster?
3. Aus welchem Land kamen die Mönche, die das Kloster gründeten?
4. In welchem Jahr wurde das Kloster aufgelöst?

^a ffnungszeiten des Museums: täglich von 10 - 18 Uhr
Schlossrestaurant: täglich von 11 - 18 Uhr



Naturkundemuseum

Das hier abgebildete Gebäude wurde 1991 von der Stadt erworben. Nach umfangreichen Restaurierungen wurde 1994 das Naturkundemuseum im Marstall eingerichtet. Seit 2016 wurde das Museum erweitert. Seitdem wird in Teilen der Räumlichkeit im Marstall zeitgenössische Kunst präsentiert.

Das Naturkundemuseum befasst sich insbesondere mit der Natur des heimischen Raumes. Ein großes Reliefmodell zeigt plastisch die geographische Lage und die charakteristischen Merkmale der Landschaften rund um die gesuchte Stadt. Anschaulich werden typische Lebensräume wie Wälder, Heiden oder Feuchtgebiete mit ihren jeweils charakteristischen Pflanzen und Tieren vorgestellt.

Das Besondere an diesem Naturkundemuseum sind die zahlreichen Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Manche Exponate kann man anfassen und andere lassen sich mit Hilfe von Lupen oder Mikroskopen aus ganz ungewohnter Nähe betrachten. In den Aquarien findet man einheimische Fische und weitere kleine Lebewesen aus Tümpeln und Teichen. Auch den Bienen kann man in einem Beobachtungs-Bienenstock bei der Arbeit zuschauen.

?

1. In welchem Stadtteil der Domstadt befinden wir uns?
2. Der Marstall ist Teil der Schlossanlage.
Was ist heute im Schloss untergebracht?
3. Im Innenhof des Schlosses erinnert eine Gedenktafel an zwei Offiziere des militärischen Widerstandes des Nationalsozialismus.
Wie sind die Namen der zwei Offiziere?
4. In welchen Jahren war das ehemalige Residenzschloss Kaserne
berittener Formationen des preußischen Heeres, der Reichswehr und
der Wehrmacht?

^a Öffnungszeiten des Museums: Di. bis So. 10 - 18 Uhr

Suchpunkt 18



Jugendmuseum

In dem abgebildeten Haus befindet sich das Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler. Das um das Jahr 1246 erbaute Haus am Kirchplatz ist das älteste der Stadt. Es blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Selbst als Gefängnis wurde es genutzt.

Nachdem das Gebäude von einer Gruppe von Handwerkerinnen komplett renoviert worden war, wurde auf Initiative der Malerin Ursula Blaschke das Museum 1987 gegründet.

In diesem weltweit einzigartigen Museum 15 Kilometer westlich von Bielefeld werden Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler gezeigt.

In Sonderausstellungen wird hier außerdem die Entwicklung von Künstlern vom frühesten bis zum letzten Werk gezeigt. Dieses Museum bietet sowohl für Jung als auch für Alt einen hohen Kunstgenuss. Die Werke die man hier sieht, sind keine normalen Kinderbilder, sondern vor allem Zeugnisse außergewöhnlicher Begabung. So brachte Paul Klee seine für ihn so typische "Strichtanne" bereits als Dreijähriger erstmals zu Papier.

?

1. In welcher Stadt befindet sich das Museum?
2. Aus welchem Jahrhundert stammt das steinerne Erdgeschoss?
3. Nenne drei bedeutende Künstler, deren Frühwerke hier gezeigt werden!
4. In welchem Monat des Jahres 1987 wurde das Museum gegründet?

^a Öffnungszeiten des Museums: Do. bis So. 10 - 17 Uhr

Rund um den Kirchplatz finden sie eine Vielzahl von Cafés, Bistros und Restaurants



Diözesanmuseum

Das Diözesanmuseum in der Domstadt darf für sich in Anspruch nehmen, das älteste seiner Art im deutschsprachigen Raum zu sein. Gegründet wurde das Museum am 22. März 1853. Die zunächst kleine Sammlung geriet schnell in Vergessenheit. Erst am 18. Juni 1913 fand die Wiedereröffnung statt. Wie bereits 1853, so waren es auch jetzt vor allem Leihgaben aus Pfarreien oder solche Kunstwerke, die in den Kirchen ihre Funktion verloren hatten. Die damals in provisorischen Räumen des Generalvikariates aufgestellten Werke sakraler Kunst bilden bis heute den Kernbestand der Sammlung.

1967 entschloss sich das Erzbistum zum Neubau eines Museums, das hier abgebildet ist. Der durch einen Wettbewerb ermittelte Entwurf des Kölner Architekten Prof. Gottfried Böhm wurde vom Preisgericht einstimmig auserwählt. Am 25. Mai 1975 konnte der Neubau seiner Bestimmung übergeben werden.

?

1. Wie heißt die Domstadt?
2. Gegenüber dem Museum steht der neue Neptun-Brunnen. In welchem Jahr wurde der alte Brunnen zerstört?
3. Ebenfalls gegenüber dem Museum steht die Gaukirche zum Hl. Ulrich. Wann wurde die romanische Pfeilerbasilika erbaut?
4. Vor dem Museum stehen mehrere Entfernungswegweiser? Wie weit ist es mit dem Fahrrad von hier bis Hovelhof?

^a Öffnungszeiten des Museums: Di. - So. 10 - 18 Uhr

Café am Museum: Mo. bis Fr. 09.00 - 18.30 Uhr, Sa. u. So. 10.00 - 18.00 Uhr



Freilichtbühne

Die hier abgebildete Freilichtbühne ist eine Amateurtheater-Freilichtbühne in einem Ortsteil einer ostwestfälischen Stadt im Kreis Hörter.

Vor dem Schloss des Dorfes, das Treffpunkt des damaligen Romantikerkreises um die Gebrüder Grimm und Annette von Droste-Hülshoff war, wurde 1950 als erstes Freilichtbühnenstück Elmar nach dem Epos Dreizehnlinden von Friedrich Wilhelm Weber aufgeführt. Die Judenbuche, ein realer Mordfall aus dem Raum des gesuchten Dorfes und auch Märchen der Gebrüder Grimm stehen deshalb in unregelmäßigen Abständen auf dem Spielplan.

Seit 1951 finden die Aufführungen in einem Waldstück in der Nähe eines ehemaligen Steinbruchs statt. Im weiteren Verlauf wurde das Gelände zu einer Waldbühne ausgebaut. 1964 wurde die erste Zuschauerüberdachung errichtet, die 1996 durch die jetzige überdachte Zuschauertribüne für 1.000 Besucher ersetzt wurde.

Neben dem Erwachsenenstück wird in jedem Theatersommer als zweite Inszenierung auch ein Kinder- und Jugendstück angeboten. Die Freilichtbühne hat mit seinen Aufführungen in jedem Theatersommer zwischen 25.000 und 30.000 Zuschauer.

?

1. Wie heißt der Ortsteil, in dem die Freilichtbühne steht?
2. Zu welcher Stadt gehört der Ortsteil?
3. Seit wann steht auf dem jährlichen Spielplan neben dem Erwachsenenstück auch ein Kinderstück?
4. Hier an der Freilichtbühne vorbei verläuft der Annette-von-Droste-Hülshoff-Weg Marienmünster - Herbram Wald. Wie lang ist der Wanderweg?

Café Quellen-Pavillon, Brunnenallee 82



Musikschule

Wir sehen hier die Musikschule der Kreisstadt an der Werre unweit des Bahnhofes. Etwa 1500 Musikschüler nutzen jährlich die Angebote der Einrichtung.

Die Musikschule nahm im April 1970 den Unterrichtsbetrieb mit 550 Schülern auf. Erst 1975 konnte in eigenen Räumlichkeiten der Unterricht stattfinden. Das hier abgebildete Gebäude wurde am 18. September 2004 eingeweiht. Aufgrund der neuen Raumsituation konnten von da an größere Veranstaltungen im eigenen Gebäude durchgeführt werden, für die vorher auf andere Räume ausgewichen werden musste. So fasst der Vortragraum, in dem auch Konzerte, Tagungen, Fortbildungen und Feiern durchgeführt werden, bis zu 150 Personen. Der Saal, in dem sich auch ein Konzertflügel befindet, kann auch von Externen angemietet werden.

In den letzten Jahrzehnten sind hier neben Zupf-, Streicher-, Bläser- und verschiedenen Kammermusikensembles auch Jazz-Combos und Rockbands entstanden.

?

1. Um welche städtische Musikschule handelt es sich?
2. In welchem Verband ist die Musikschule Mitglied?
3. Links und rechts des Einganges befinden sich Fahrradabstellplätze. Wieviele befinden sich auf der linken Seite?
4. Wieviele befinden sich auf der rechten Seite?

Café Schiller, Kurfürstenstraße 4, Di. bis Do. 17 - 0 Uhr, Fr. u. Sa. 17.00 - 03.00 Uhr



Stadttheater

Das hier gezeigte Stadttheater wurde in den Anfängen des 20. Jahrhunderts in neobauhaus Form erbaut. Am 1. Oktober 1908 wurde es eröffnet. Das Theater verfügt über kein eigenes Ensemble. Es dient als Spielstätte für Tourneetheater und wird als Konzertsaal genutzt. Ein regelmäßig auftretender Gast ist die Nordwestdeutsche Philharmonie. Im September des Jahres 1998 wurde die eigens zum 1200-jährigen Stadtjubiläum geschriebene Oper Friedrich und Katte von Wolfgang Knuth uraufgeführt.

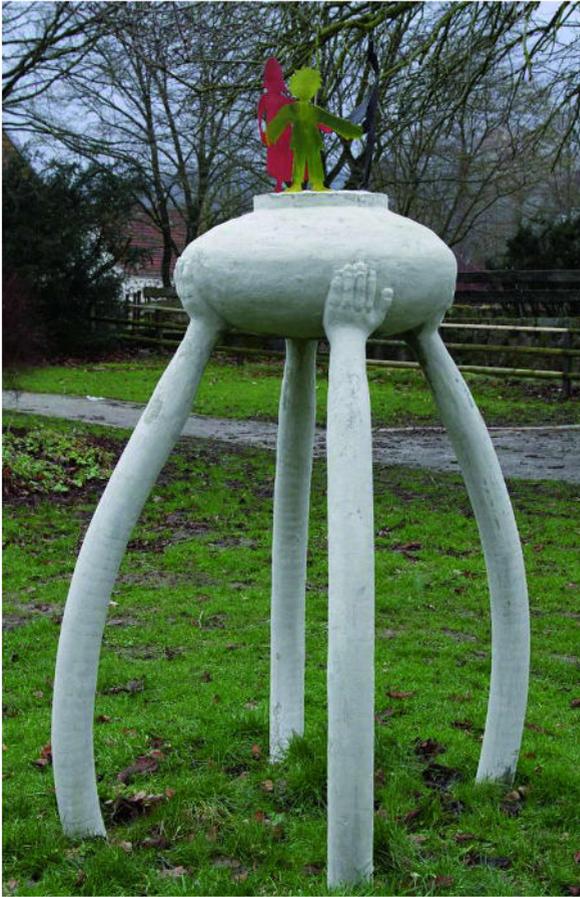
Im September dieses Jahres findet das 8. Kinder Theater Fest in diesem Theater statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es vor allem, die außerschulische und schulische Theaterarbeit mit Kindern im Alter 6 bis 12 Jahren in Deutschland zu fördern und weiterzuentwickeln. Ein Rahmenprogramm ergänzt das Fest und ermöglicht den Dialog zwischen den Generationen.

?

1. Das Stadttheater befindet sich in welcher Kreisstadt an der Weser?
2. Wie hieß der 2. Architekt neben August Kersten, der das Theater gebaut hat?
3. Mit welchem Bahnhof wurde das Theater am 1. Oktober 1908 eröffnet?
4. Wer war der Autor dieses Stückes?

^a Öffnungszeiten Café Outback: Mo. Bis Sa. 9 - 23 Uhr, So. 9.30 - 23 Uhr

Suchpunkt 23



Skulpturenpark

den Großplastiken "Zweiklang" aus Edelstahl von Hans Huschka und die Betonskulptur "Farbspiel" von Herbert Aulich auf. Sie stammen noch vom Europäischen Skulpturenpark – einer Sonderausstellung anlässlich der ersten Direktwahl zum Europaparlament im Jahr 1979.

Der hier gezeigte Skulpturenpark ist Teil einer sieben Hektar großen Parkanlage rund um eine Klosteranlage in einer Kleinstadt im Kreis Høxter. Ursprünglich befanden sich in der Anlage mehrere kleine Klostergebäude, darunter auch der in seinen Umrissen erhaltene btissinnengarten. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts wurde unmittelbar am Schloss ein kleiner Landschaftspark angelegt. Außerhalb der Klostermauern öffnet sich der Park in weite Wiesenflächen und Baumgruppen, die bis zu den Hängen des Eggegebirges reichen.

Heute finden Besucher beim Spaziergang durch den Park vor allem im Bereich des ehemaligen Klosters verschiedene moderne Skulpturen. Außerhalb des Klosterbereiches fallen besonders die bei-

?

1. Wie ist der Name der Kleinstadt, in der die ehemalige Klosteranlage steht?
2. Aus welchem Jahr stammt das Torhaus der Anlage?
3. Aus welchem Jahr stammt die Skulptur "Evolution" von Hubert Löhneke?
4. Welches der Klostergebäude wurde im Jahr 1744 erbaut?

^a Öffnungszeiten Café Herzstück in der Klosteranlage: Mi bis So. 10 - 12 Uhr / 14 - 18 Uhr

Touristik-Veranstaltungen von Ortsclubs im
ADAC Ostwestfalen-Lippe im Jahr 2018

Ausschreibungen erhalten Sie vom Veranstalter

01.03. - 30.09.18	38. ADAC-Linnenbauer-Zielfahrt	Herforder Motorsport Club 1923 e.V. im ADAC/ Dieter Gl±sker Postfach 18 30 32008 Herford Tel. 0 52 21/ 7 33 16
01.03. - 30.09.18	7. ADAC-Linnenbauer- Heimatwettbewerb 2018	Herforder Motorsport Club 1923 e.V. im ADAC/ Dieter Gl±sker Postfach 18 30 32008 Herford Tel. 0 52 21/ 76 98 80
03.03. - 22.09.18	XLIV. Int. ADAC-Zielfahrt 2018	Lippischer Automobilclub e.V. im ADAC/ Wilfried Hillbrink Amselhøhe 10 32756 Detmold Tel. 0 52 31/ 3 49 61
04.03. - 02.09.18	36. Int. ADAC-RUF Zielfahrt	AC B±nde e.V. im ADAC Thomas Just Im Langen Siek 9 33739 Bielefeld Tel. 0 52 06/ 23 53
04.03.18	37. Int. ADAC-RUF Sternfahrt	AC B±nde e.V. im ADAC Thomas Just Im Langen Siek 9 33739 Bielefeld Tel. 0 52 06/ 23 53
16.06.18	XXXIII. Int. ADAC-Sternfahrt 2018	Lippischer Automobilclub e.V. im ADAC/ Wilfried Hillbrink Amselhøhe 10 32756 Detmold Tel. 0 52 31/ 3 49 61
16.06.18	24. ADAC-Linnenbauer-Sternfahrt	Herforder Motorsport Club 1923 e.V. im ADAC/ Dieter Gl±sker Postfach 18 30 32008 Herford Tel. 0 52 21/ 7 33 16
16.06.18	38. Int. ADAC-RUF Sternfahrt	AC B±nde e.V. im ADAC Thomas Just Im Langen Siek 9 33739 Bielefeld Tel. 0 52 06 / 23 53

ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn

Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.



Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:

ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn

Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn

Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79

Oder im Internet unter

www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de



Qualitätsmanagement
ISO 9001:2008
► Regelmäßige freiwillige
Überwachung

